



Fachklinik  
Haus Immanuel

Zurück ins Leben

Therapie für suchtkranke Frauen



DGD Stiftung  
Mehr als  
Medizin

# Eine suchtfreie Zukunft

Herzlich willkommen im Haus Immanuel



In idyllischer Lage nahe der oberfränkischen Städte Kulmbach, Bayreuth und Bamberg liegt auf einem 10.000 m<sup>2</sup> großen, parkähnlichen Areal die DGD Fachklinik Haus Immanuel. Unser Haus, das bereits 1907 gegründet wurde, zählt zu den modernsten Suchtkliniken Bayerns. Ein hochqualifiziertes und erfahrenes Team von Ärzten und Therapeuten begleitet Patientinnen auf ihrem Weg in

eine suchtfreie Zukunft. Dabei stellt der familiäre Charakter unserer Klinik eine ideale Grundlage für nachhaltige Therapieerfolge bei alkohol- und medikamentenabhängigen Frauen dar. Haben Sie den Mut für einen Neuanfang und ein eigenbestimmtes Leben ohne Suchtmittel!

Wir freuen uns auf Sie!

*Ihr Team der DGD Fachklinik Haus Immanuel*

## Ein Refugium für Körper und Seele

Unser Klinikkomplex verfügt über 60 Therapieplätze für suchtkranke Frauen zwischen 18 und 75 Jahren. Jeder Mensch hat Anspruch auf Privatsphäre, deshalb bewohnen unsere Patientinnen großzügige und moderne Einzelzimmer, die zu Wohngruppen mit max. 12 Personen gehören. Zudem bietet die DGD Fachklinik Haus Immanuel eine gemeinsame Mutter-Kind-Therapie an. Bis zu 12 Kinder können ihre Mütter zur Behandlung nach Hutsdorf begleiten und werden im klinikeigenen Kindernebst betreut.

Gemeinsame Mahlzeiten, kreatives Arbeiten, Begegnungen mit anderen, aktive oder stille Entspannung sind wichtige Komponenten einer erfolgreichen Therapie. Die schön gestalteten Speise-, Aufenthalts- und

Veranstaltungsräume sowie die Außenbereiche liefern den perfekten Raum dafür.

Für Entspannung und therapeutische Anwendungen stehen zudem ein hauseigenes Schwimmbad, eine Sporthalle mit Kletterwand, ein Beachvolleyballfeld sowie eine Minigolfanlage zur Verfügung.

Auch Spaziergänge und Ausflüge gehören zum Programm. Der soziale Gedanke, sich gegenseitig zu helfen und zu stärken, unterstützt nicht nur den Therapieerfolg, sondern hilft zudem, wieder auf Menschen zugehen zu können.



# Mit dem Aufhören anfangen

## Wer Sie erwartet

In der DGD Fachklinik Haus Immanuel werden Patientinnen von einem multiprofessionellen, kleinen und sympathischen Team von etwa 70 Kollegen\*innen verschiedener Fachbereiche betreut. Unsere Mitarbeitenden aus den Bereichen Medizin, Sucht- und Psychotherapie, Arbeits- und Ergotherapie, Sporttherapie sowie Pädagogik, Sozialarbeit und Seelsorge begleiten die Frauen während ihres 15-wöchigen Aufenthalts in unserem Haus. Dabei orientiert sich unsere Arbeit an der Biographie und den individuellen Möglichkeiten und Bedürfnissen der Patientinnen.



**»Wir sind ein tolles,  
kleines, professionelles  
und eingespieltes Team.«**

**Andrea, Mitarbeitende im Haus Immanuel**

## Ganzheitlicher Behandlungsansatz



In der DGD Fachklinik Haus Immanuel werden suchtkranke Frauen nach einem ganzheitlichen Ansatz behandelt.

Neben medizinischen und therapeutischen Maßnahmen legt man ein besonderes Augenmerk auf ein Umfeld, das Körper und Seele gut tut.

Die Behandlung erstreckt sich in der Regel über 15 Wochen und gliedert sich in 3 Phasen:

- Besinnungsphase
- Intensivphase
- Belastungsphase

In diesen Phasen wird besonders auf die spezifischen Bedürfnisse von Frauen eingegangen.

Jede Patientin wird bereits ab der ersten Woche einem/ einer Bezugstherapeuten\*in zugeordnet. Neben therapeutischer Einzel- und Gruppentherapie werden verschiedene indikative Gruppen sowie eine integrierte Traumatherapie angeboten.

## Seelsorge wird bei uns „GROSS“ geschrieben



Unabhängig davon, wie unsere Patientinnen zur Kirche stehen, nimmt sich eine Seelsorgerin gerne Zeit für sie.

Für die persönliche Ruhe steht ein „Raum der Stille“ zur Verfügung, der jederzeit genutzt werden kann.

Unsere Patientinnen sind auch herzlich zur wöchentlich Andacht eingeladen. Hier wird gemeinsam gesungen, gebetet oder sich zu einem biblischen Thema ausgetauscht.

# Unser Behandlungsangebot

## 1. Medizinische Versorgung



Die medizinische Versorgung unserer Patientinnen wird durch erfahrene Ärzte\*innen gewährleistet. Zu Beginn der Behandlung wird ein individuelles Behandlungskonzept festgelegt. In diesem Rahmen wird auch der Umfang der begleitenden Maßnahmen wie Schwimmen im Hallenbad, Kneipen, Waldlauf und Gymnastik bestimmt. Zur Linderung des Suchtdrucks bieten wir auch Akupunktur an. Unsere Krankenpflege ist darüber hinaus rund um die Uhr besetzt.

## 2. Psycho-/Sozialtherapie



Ein/eine Bezugstherapeut\*in ist Ansprechpartner\*in für alle Belange, Fragen und Krisen der Patientinnen.

Eine wesentliche Hilfe bei der Auseinandersetzung mit der eigenen Vorgeschichte ist die wöchentliche psychotherapeutische Einzeltherapie. In der Gruppentherapie, die dreimal wöchentlich stattfindet, erarbeiten sich die Patientinnen gemeinsam ein Verständnis für ihre Abhängigkeit und suchen nach Lösungsmöglichkeiten für einen Ausstieg aus der Sucht.

## 3. Arbeits- und Ergotherapie



Ein Aufenthalt im Haus Immanuel soll Patientinnen wieder an einen geregelten Tagesablauf gewöhnen. Ziel ist die Wiedereingliederung in das Erwerbsleben. Hierfür stehen die arbeitstherapeutischen Bereiche Küche, Handwerk, Garten und Hauswirtschaft zur Verfügung.

Bei Bedarf erhalten arbeitssuchende Patientinnen auch PC- und Bewerbungstraining. Bei der Ergotherapie sollen kreative Fähigkeiten der Patientinnen (wieder) entdeckt und gefördert werden. Dies vermittelt Erfolgserlebnisse und stärkt das Selbstwertgefühl.

## 4. Physiotherapie



Bewegung und Entspannung sind wichtig, um ein Gefühl für den eigenen Körper und seine Leistungsfähigkeit zu bekommen. Ob Lauftraining, Nordic Walking, Rückenschule, Fahrrad fahren, Massagen, Wassergymnastik, etc.. Die Physiotherapeuten\*innen unserer Klinik werden einen passenden Therapieplan entwickeln. Darüber hinaus wurde die Behandlung der Patientinnen um das Angebot des therapeutischen Kletterns erweitert.

## 5. Mutter-Kind-Therapie



Es wird oft vergessen, dass Kinder besonders unter der Suchterkrankung eines Elternteils leiden.

Die Mutter-Kind-Einrichtung in der DGD Fachklinik Haus Immanuel kümmert sich darum, die oftmals gestörte Mutter-Kind-Beziehung zu verbessern, um den Kindern wieder eine tragfähige Beziehung zur Mutter zu ermöglichen. Die Mütter bilden eine eigene Therapiegruppe in unserem Haus, das Programm ist auf ihre spezielle Situation abgestimmt.

## 6. Traumatherapie



Eine posttraumatische Belastungsstörung tritt bei alkohol- oder medikamentenabhängigen Frauen etwa dreimal häufiger auf, als bei männlichen Patienten. Die PTBS-Therapie ist alleine schon deswegen ein wesentlicher Baustein einer ganzheitlichen und nachhaltigen Behandlung suchtkranker Frauen und damit fester Bestandteil unseres Therapieangebots.

Ziel ist es, dass die Frauen lernen, ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten, um so die Heilungschancen für die Suchterkrankung langfristig zu verbessern.

Kinder sind herzlich willkommen



## Mütter und Kinder profitieren voneinander



In Deutschland leben knapp 3 Millionen Kinder mit süchtigen Müttern und/oder Vätern zusammen. Dabei laufen sie ganz besonders in Gefahr, in ihrem späteren Leben ebenfalls von Alkoholmissbrauch und psychischen Folgeerkrankungen betroffen zu sein.

In der DGD Fachklinik Haus Immanuel können bis zu 12 Begleitkinder betreut werden, während die Mütter ihre Therapie absolvieren. Ziel ist es, den Kindern wieder eine tragfähige Beziehung zur Mutter zu ermöglichen. Die Mütter bilden in unserem Haus eine eigene Therapiegruppe, das Programm ist auf ihre spezielle Situation abgestimmt.

Erfahrene Erzieher\*innen kümmern sich während der Therapiezeit um die Kinder. Sie betreuen Säuglinge und Kleinkinder im klinikeigenen Kindernest. Die Schulkinder besuchen Bildungseinrichtungen in der Region.

Auch schwangere Frauen sind in der DGD Fachklinik Haus Immanuel herzlich willkommen.



## Ein Ort der Geborgenheit

Die freundlich und kindgerecht gestalteten Wohn- und Spielbereiche der DGD Fachklinik Haus Immanuel werden Kindern aller Altersgruppen gerecht. Auch die Außenbereiche der Einrichtung bieten ideale Bedingungen für eine abwechslungsreiche Gestaltung des Tages. Ob Trampolin, Minigolf, Spielplätze, Kletteranlagen – für Spaß und Abwechslung ist bestens gesorgt.

Vor allem der neu angelegte Waldspielplatz bietet hervorragende Möglichkeiten für die Kinder, die Natur als häufig unbekanntes Areal zu erkunden. Neben dem „Erforschen“ des Waldes können die Kleinen ihren eigenen Garten bepflanzen und bewirtschaften.

Unsere „Waldkinder“ halten sich in der Natur auf und spielen vorwiegend mit den Dingen, die sie im Wald oder auf dem Feld vorfinden. Und bei schlechtem Wetter bietet der liebevoll gestaltete Bauwagen Unterschlupf zum Geschichten erzählen, Malen, Basteln und Frühstück.

## Für die Zukunft gerüstet

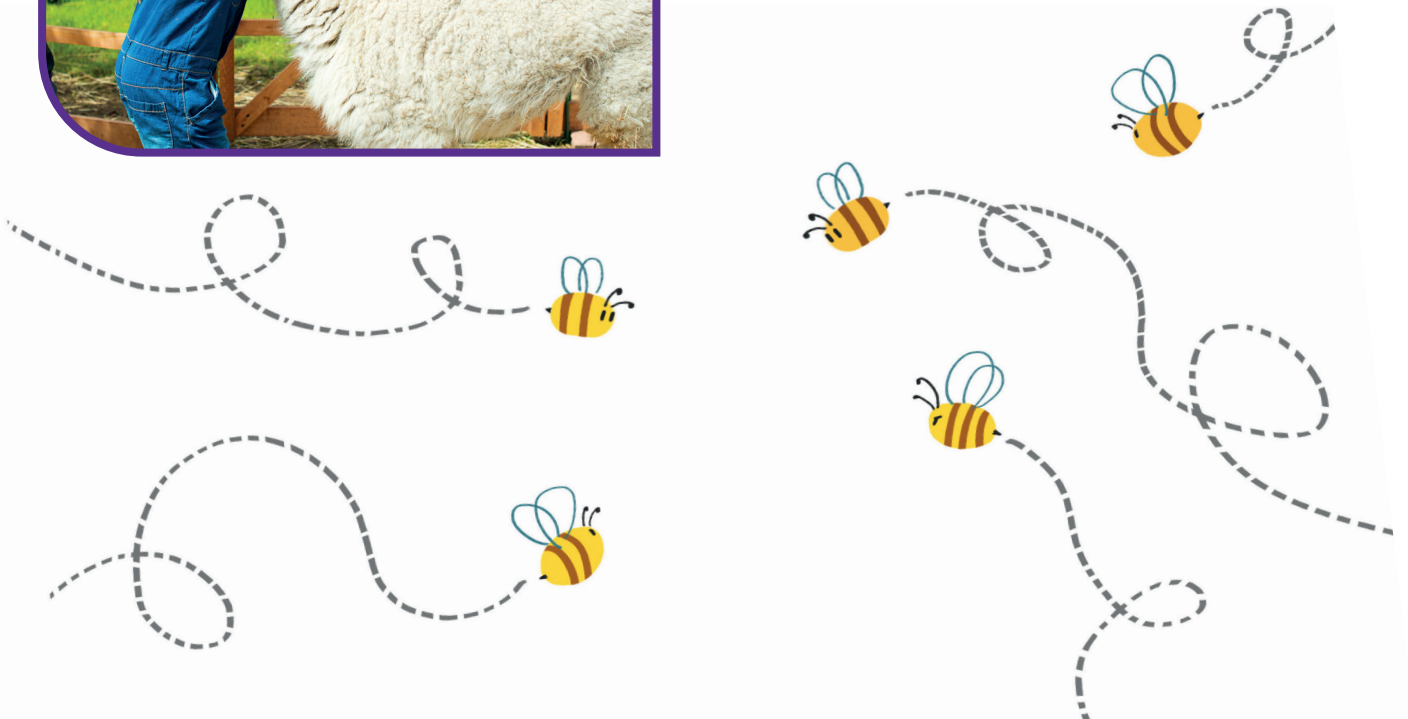
### Wenn Tiere der Seele gut tun

Mit einer Therapie durch Alpakas soll die individuelle Entwicklung der Frauen und Kinder gefördert werden. Dabei werden z.B. die Sinneswahrnehmung geschärft sowie das Selbstbewusstsein und die (soziale) Verantwortung gestärkt.



Gerade Kindern fällt es leichter, über die Betreuung eines Tieres in die Therapie einzusteigen (das Tier als Eisbrecher) oder auch mögliche Einsamkeit zu überwinden (das Tier als Freund).

Darüber hinaus werden auf dem weitläufigen Gelände der DGD Fachklinik Haus Immanuel mehrere Bienenvölker angesiedelt. Die Therapeuten pflegen gemeinsam mit den Müttern und deren Kindern die Bienenstöcke, schleudern Honig und ziehen Kerzen, die in der Region vermarktet werden sollen.



# Nachsorge im DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind

Das DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind in Hutschdorf bietet Platz für zwölf Mütter mit bis zu 16 Kindern, die auf dem Weg in ein eigenverantwortliches und strukturiertes Leben im Anschluss an eine Suchtrehabilitation unterstützt werden. Die Fertigstellung der Gebäude mit insgesamt 12 Wohnungen mit 2 bis 4 Zimmern erfolgte im Jahr 2023.

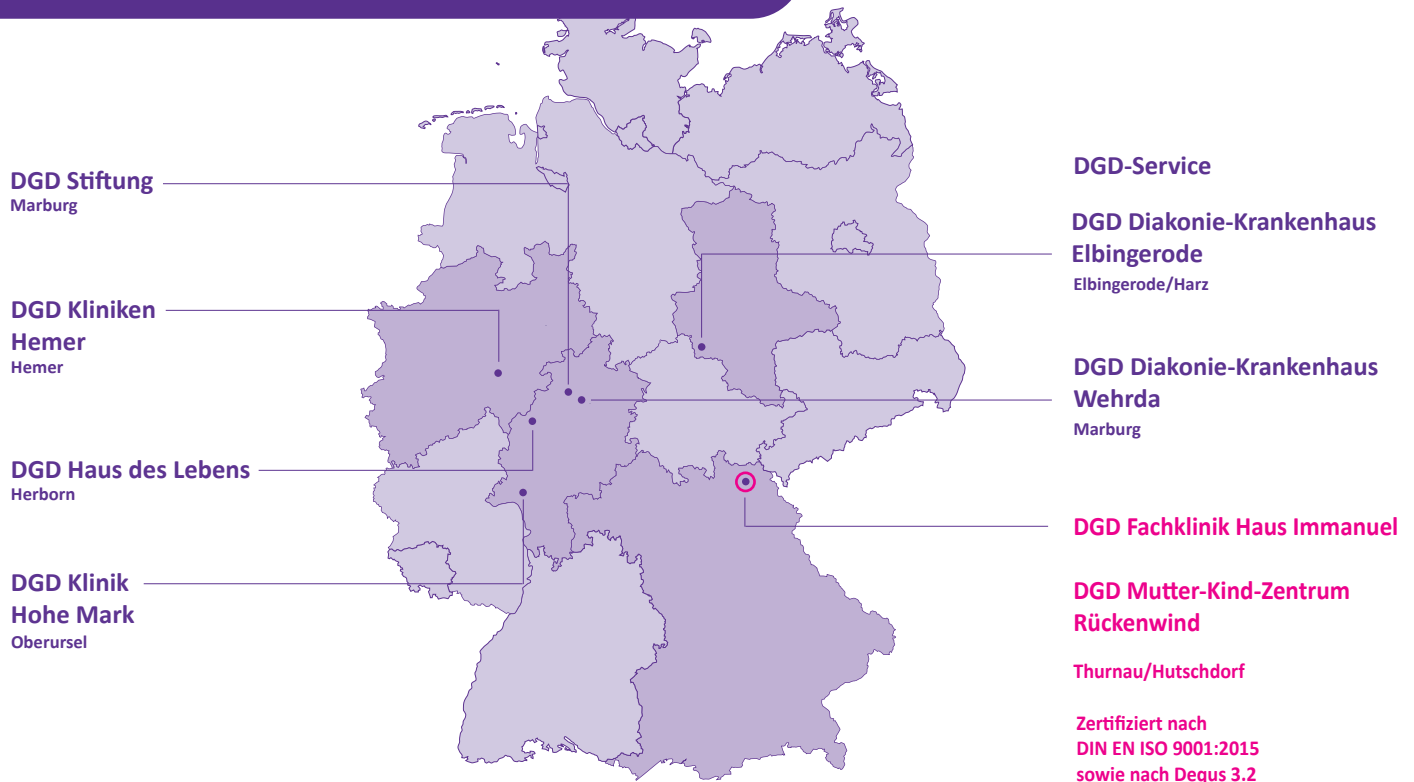
Im Haus Rückenwind sollen die Kinder besonders gefördert und in den Mittelpunkt der Behandlung gerückt werden. Es werden sowohl die körperlichen als auch die psychischen Defizite strukturiert behandelt. In der Kindertagesstätte können Mütter ihre Kinder, deren Förderungsbedarf durch das Jugendamt festgestellt wurde, zur Betreuung unterbringen.

Insgesamt gibt es eine Kinderkrippen-, eine Kindergarten- und eine Hortgruppe. Grundlegend ist die Gewöhnung an realitätsnahe und gelingende Alltagsstrukturen, sowohl für die Mütter, als auch für die Kinder. Mütter und Kinder sollen auf dem Weg in ein eigenverantwortliches Leben unterstützt werden.

Auch die soziale Verantwortung gegenüber unserer Gesellschaft wird gefördert. Mütter und auch Kinder finden wieder ihren Platz im sozialen Umfeld. Mütter gehen wünschenswerterweise (wieder) einer beruflichen Tätigkeit nach, Kinder können häufig ihre schulischen Leistungen verbessern und weiterführende Schulen besuchen.



# Der Verbund der DGD Stiftung



**Fachklinik  
Haus Immanuel**

## **DGD Fachklinik Haus Immanuel**

Hutschdorf 46  
95349 Thurnau-Hutschdorf  
info-immanuel@dgd-stiftung.de

Tel.: +49 9228/99 68-0  
Fax: +49 9228/99 68-99  
www.haus-immanuel.de



DGD Stiftung  
**Mehr als  
Medizin**